

Zwei Ämter, zwei Kandidaten: Beffa und Laimbacher schaffen die Wahl

Die Gemeinde Schwyz hat einen neuen Gemeindepräsidenten und einen neuen Säckelmeister.

Flurina Valsecchi

Was zu erwarten war, ist eingetroffen: Peppino Beffa (Die Mitte), der bisherige Säckelmeister der Gemeinde Schwyz, schaffte die Wahl zum Gemeindepräsidenten locker. Er machte gestern 3295 Stimmen, das absolute Mehr betrug 1648 Stimmen. Beffa beerbt damit Xaver Schuler (SVP), der per Anfang Jahr ins Regierungsgebäude gewechselt hat. Auch Beffas Nachfolger im Amt des Säckelmeisters schaffte die Wahl gestern problemlos. Benno Laimbacher (FDP) erhielt 3282 Stimmen (Absolutes Mehr 1642 Stimmen). Die Stimmbeteiligung lag bei 34,09 Prozent.

Im MythenForum in Schwyz lud Beffa gestern Abend zu einer Feier. Über seine Wahl ins Präsidium freute er sich sichtlich: «Obwohl es eigentlich eine Bestätigungswahl ist, ist dies nicht selbstverständlich und eine grosse Ehre», sagte Beffa zum «Boten». «Das ist für mich persönlich, aber auch für den ganzen Gemeinderat ein Vertrauensbeweis für die geleistete Arbeit.» Als neu gewählter Gemeindepräsident werde er zusammen mit dem Gremium versuchen, die Gemeinde Schwyz weiterhin erfolgreich in die Zukunft zu führen.

Speziell freute sich der frisch gewählte Gemeindepräsident auch über die deutliche Zustimmung zu allen



Sie freuen sich über ihre Wahl: Der neue Gemeindepräsident Peppino Beffa (rechts) und der neue Säckelmeister Benno Laimbacher freuen sich auf die künftige Zusammenarbeit im Gemeinderat.

Bild: Flurina Valsecchi

Sachgeschäften, die gestern in Schwyz zur Abstimmung kamen. «Die Deutlichkeit auch beim Projektierungskredit für den Entwicklungsschwerpunkt Seewen ist eine schöne Bestätigung, dass das Zeughausareal neu erschlossen und einer neuen Nutzung zugeführt werden soll.» Die Bevölkerung stehe mit grossem Mehr hinter dem Gemeinderat und den geplanten Investitionen.

Laimbacher: «Nicht jeder Anspruch kann erfüllt werden»

«Über das sehr gute Wahlergebnis freute sich gestern auch Benno Laimbacher. «Ich bedanke mich für das Vertrauen, welches mir mit dieser Wahl entgegengebracht wird.» Er sehe es als seine Aufgabe, sich für eine Politik einzusetzen, wo die Anliegen aller Bevölkerungsschichten wahrgenommen würden. Die kommenden Herausforderungen der Gemeinde Schwyz wolle er gemeinsam, lösungsorientiert und so unbürokratisch wie möglich angehen.

Zu seiner Rolle als Säckelmeister sagte Laimbacher: «Es ist mir wichtig, dass mit den finanziellen Mitteln sorgsam und zielgerichtet umgegangen wird.» Ein solider Gemeindehaushalt bilde die Basis für die Erfüllung der Aufgaben der Gemeinde, wobei nicht jeder Anspruch durch die öffentliche Hand erfüllt werden könne.